

## Öffentliche Vorträge in der Volkshochschule Magdeburg



Kinderbetreuung um 1920

12.05.2010, 19:00 – 20:30 Uhr

Prof. P. Schruth:

Heimerziehung in den 50-iger und 60-iger  
Jahren

09.06.2010, 19:00 – 20:30 Uhr

Hr. R. Förster/Fr. Dr. Ch. Gersbacher:

Die Entwicklung der Jugendhilfe ab 1990

30.06.2010, 19:00 – 20:30 Uhr

Dr. D. Klaus:

Zahlen, Daten, Aufgaben und Verantwortungen  
Institution „Jugendamt“ im Vergleich 1910 und  
2010

## Anfahrt



## Veranstalter

Landeshauptstadt Magdeburg

Jugendamt - Amtsleiter

Wilhelm-Höpfner-Ring 4, 39116 Magdeburg

Email: jugendamt@magdeburg.de

Hochschule Magdeburg-Stendal

Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg

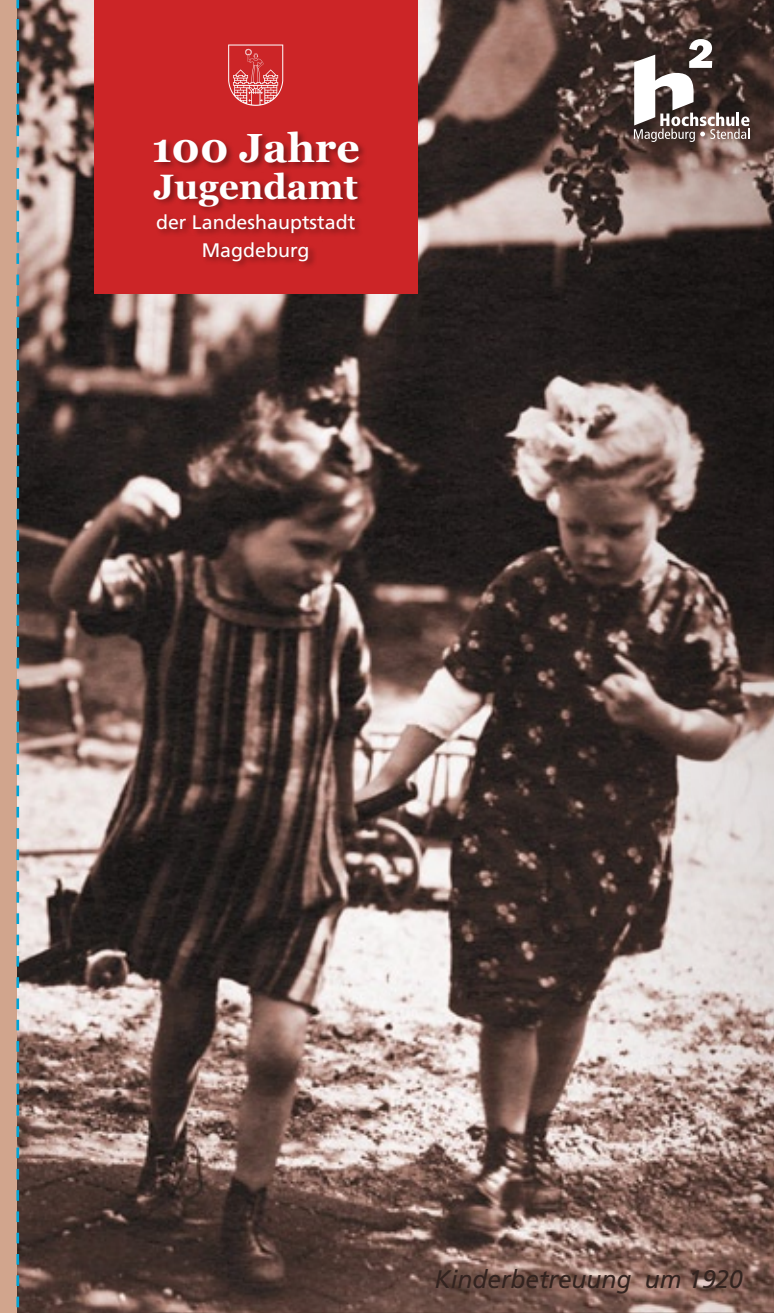
Bitte melden Sie sich für die Festveranstaltung  
mit beiliegender Antwortkarte an.



**100 Jahre  
Jugendamt**  
der Landeshauptstadt  
Magdeburg



Hochschule  
Magdeburg • Stendal



Kinderbetreuung um 1920

**Festveranstaltung, 22.04.2010  
in der Johanniskirche, Magdeburg**

anlässlich der Gründung des  
Jugendfürsorgeamtes am 01.04.1910

## Programm, 22.04.2010

---

09:00 Uhr Stehkafee

09:30 Uhr Grußworte

---

Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Magdeburg – Herr Dr. L. Trümper

---

Grußwort des Rektors der Hochschule Magdeburg-Stendal – Herr Prof. Dr. A. Geiger

---

10:00 Uhr Fachvorträge

---

Prof. Dr. Titus Simon (HS Magdeburg-Stendal)  
„Zur Lage der Jugend zwischen 1890 und dem 1. Weltkrieg“

---

Christoph Bertram (Jugendamt der Landeshauptstadt Magdeburg) „Zur Entstehung des Jugendfürsorgeamtes Magdeburg im Jahr 1910“

---

ca. 11:00 Uhr Pause mit Improvisationen des Theaters Herzsprung

---

11:30 Uhr Festvortrag

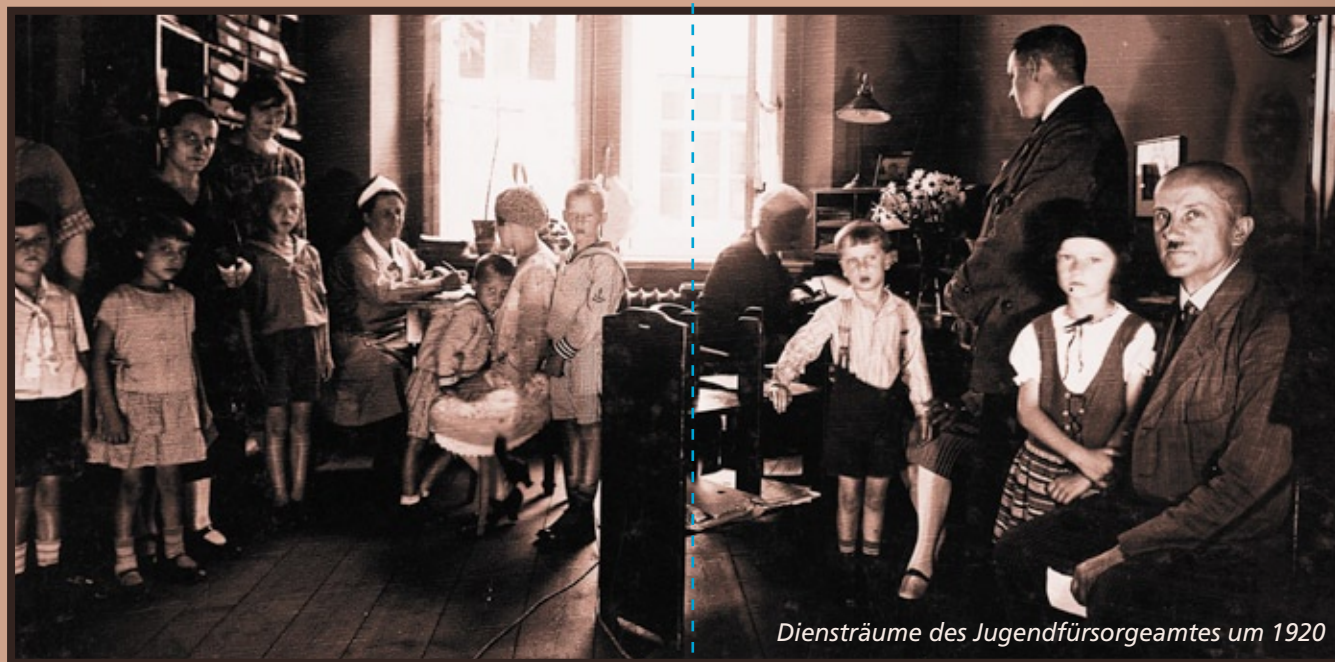
---

Prof. Dr. L. Böhnisch (Universität Brixen/Italien, vormals Uni Tübingen und TU Dresden)  
„Jugendhilfe im gesellschaftlichen Übergang“

---

12:15 Uhr Abschluss mit Improvisationen des Theaters Herzsprung

---



*Diensträume des Jugendfürsorgeamtes um 1920*

## Das Jugendfürsorgeamt

Nach Mainz (1900), Berlin (1906), Leipzig (1909) wurde bereits im Jahr 1910 das Jugendfürsorgeamt Magdeburg gegründet. Es ist somit eines der ältesten deutschen Jugendämter. Magdeburg, das damals rund 280.000 Einwohnern hatte, gehörte somit zu den Pionieren der öffentlichen Jugendhilfe. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal möchten in einer gemeinsamen Veranstaltung an dieses Ereignis erinnern, dessen genaue Terminierung über eine wissenschaftliche Arbeit der Hochschule gelungen ist.

Ausgangspunkt dieser Entwicklung waren das Engagement des Stadtrates, des Oberbürgermeisters und der lokalen Wohlfahrtsvereine. Noch ohne Förderung des Landes oder des Deutschen Reiches wurden bereits zuvor am 01.06.1906 die Berufsvormundschaft und am 01.04.1908 eine eigenständige Säuglingsfürsorge eingeführt. Besoldete Säuglingspflegerinnen absolvierten hierzu einen vierwöchigen Kurs im Altstädtischen Krankenhaus.

Das „Haltekinderwesen“ wurde zur Vorstufe des heute spezialisierten Pflegekinderdienstes.

Die als öffentliche Fürsorgeverwaltung tätige städtische „Armenverwaltung“ bündelte die damals vorhandenen Kräfte, um neben anderen Aufgaben Maßnahmen gegen die mit 20,3% enorm hohe Kindersterblichkeit zu ergreifen. Dieses Vorgehen trug zur Reduzierung der Kindersterblichkeit bei und wirkte in die zukünftige Gesetzgebung und Sozialfürsorge hinein.

Der preußische Jugendpflegerlass von 1911 sowie ein 1918 erlassenes Landesgesetz für die Provinz Preußen waren Vorläufer des Jugendwohlfahrtsgesetzes 1922. Erst mit diesem wurden gesetzliche Vorgaben für die Jugendhilfe aller Gemeinden und Städte verabschiedet.

Diese fanden ihre fachlich hochentwickelte und heute verpflichtende Form in dem am 03.10.1990 zuerst in den neuen Länder eingeführten SGB VIII, dem Kinder- und Jugendhilfegesetz moderner Prägung.